

Leistungsbeschreibung Schulsozialarbeit für die Jahre 2021 bis 2023

Name des Trägers der Schulsozialarbeit

Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbH

Name der Schule/Schulform an der die Fachkraft wirkt

Regionale Schule und Gymnasium an der Rostocker Heide – Rövershagen

Grundschulen in Graal Müritz, Rövershagen, Bentwisch

Vorbemerkungen:

Die Leistungsbeschreibung leitet sich aus den für den Landkreis Rostock allgemeingültigen „Qualitätsstandards für Schulsozialarbeit im Kontext Jugendhilfe-Schule“ ab, welche als Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung zu betrachten sind.

Ausgehend von den in den Qualitätsstandards beschriebenen Rahmenbedingungen, Zielen, Hauptzielgruppen und Methoden, Aufgabenschwerpunkten sowie Evaluationsmethoden ist die hier erstellte Leistungsbeschreibung auf den mittelfristigen Zeitraum von 2021 bis 2023 gerichtet.

In dem Zusammenhang sind Indikatoren zu benennen, welche Ergebnisse im Verlauf des Förderzeitraumes benennen sollen. Erfolge bzw. auch Ressourcen der beschriebenen Leistungen können somit messbar sein.

Konkrete Aufgaben der jeweiligen **Fachkraft Schulsozialarbeit** sind der **Stellen-/Aufgabenbeschreibung** des Trägers zu entnehmen.

Ausgangssituation

Allgemein auf alle Schule bezogen

- Schulsozialarbeit an den Schulen im Amtsbereich Rostocker Heide seit 2000 - Akzeptanz der SSA an den Schulen
- SSA wird als fester eigenständiger Bestandteil der Schule gesehen
- steigende Schülerzahlen (durch Erschließung neuer Baugebiete auch weiter steigende Schülerzahl zu erwarten)
- hoher Anteil an Fahrschülern mit z.T. langen Fahrzeiten, geringer Migrationsanteil
- an allen Schulen feste Kontaktzeiten etabliert, Durchführung regelmäßiger Projekte
- Nutzung der SSA als Beratungsangebot für Schüler, Lehrer, Eltern
- gesteigener Bedarf an Beratung, Begleitung, Einzelfallhilfe und Prävention
- Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern des Jugendamtes und Hilfen zur Erziehung

Themen:

- zunehmender Leistungsdruck und -überforderung
- Probleme im sozialen Umgang miteinander, auch in Verbindung mit den sozialen Netzwerken
- Konflikte und Schwierigkeiten mit bzw. in den familiären Lebenssituationen häufig verbunden mit Beziehungsabbrüchen, SchülerInnen aus nichtfamiliären Wohnformen
- Durchführung bzw. Organisation von Projekten zum Umgang miteinander und zur Förderung sozialer Kompetenzen
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Sozialarbeitern der Hilfen zur Erziehung, Arbeitskreis SSA

Speziell Regionale Schule und Gymnasium

- Schulsozialarbeit seit 2008 etabliert, seit 2013/14 zwei Schulsozialarbeiterstellen (in Verbindung mit den Grundschulen 1 Stelle 35h, 1 Stelle 38 h weiterführende Schule))
- Ganztagschule mit den Bereichen Länger gemeinsames Lernen (LGL), Regionalschule und Gymnasium
- Klassenstufen 5-10 meist vier- vereinzelt fünfzünftig, Klassenstufe 11-12 zweizünftig, gesamt 31 Klassen

Themen:

- s.o. außerdem
- mangelnde Lernmotivation
- autoaggressives Verhalten, Essstörungen
- Umgang gefährdende Einflüsse

Speziell Grundschulen

- s.o., außerdem
- regelmäßig stattfindende Projekte an den Grundschulen (Schülerreporter, Streitschlichter, Pubertätsgesprächskreise)
- Auswirkung Inklusion, neue Anforderungen an Grundschulen (flexible Eingangsklassen, Jahrgangsübergreifender Unterricht)
- gute Gestaltung des Überganges Grundschule – weiterführende Schule durch SSA, Team LGL und Grundschulen

I. Strukturqualität

1. Rahmenbedingungen an der Schule

Allgemeine Angaben

Schülerzahlen (ausgehend Schuljahr 2019/2020) 1136

- davon Grundschüler*innen: 428 (Graal 112, Bentwisch 112. Rövershagen 204 Stand 2020-04-15)
- davon LGL (Orientierungsstufe) 224
- davon Regionalschüler*innen: 186
- davon Gymnasiasten: 298
- davon Förderschüler*innen:
- davon Berufsschüler*innen:

Einzugsbereich der Schüler*innen: Graal Müritz, Rostocker Heide

Anzahl Lehrkörper: 89 (feste Lehrer und z.T. Lehrer mit Abordnung)

Anzahl Integrationshelfer: 3

Kooperationspartner der Schule: KITA Einrichtungen, Kirchengemeinden, Musikschulen, Sportvereine, Landzeit e.V., Jugend- & Sozialwerk Region Rostock gGmbH, SV Breitling e.V., RAA, DLRG, AFZ Rostock, Arge, BIZ, Jugendamt, Heidetreff Gelbensande, Schulförderverein, Bund Deutscher Kriegsgräber, Präventionsbeamte Polizei, ADAC, Netzwerk für Demokratie und Courage, JVA Neustrelitz, Gesundheitsamt Bad Doberan

2. Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Schulsozialarbeit

Räumliche Kapazitäten und Ausstattung

- 1 Büro- und Beratungsraum
- temporäre Beratungsräume in den Grundschulen
- Gruppenräume
- PC, Drucker/Kopierer, Telefon/ -nutzung (keine eigene Durchwahl), Internetanschluss, eigene E-Mailkontaktadresse Schulsozialarbeiter
- Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Räume (mangelnde Raumkapazitäten in den Schulen)

Personelle Voraussetzungen seitens des Trägers der Schulsozialarbeit

Personelle Ressourcen zur Sicherstellung der Dienst- und Fachaufsicht sowie der Trägervertretung bei themenrelevanten Beratungen/Veranstaltungen

- Guido Lehrke

Personelle Ressourcen zur Sicherstellung der notwendigen verwaltungstechnischen und finanziellen Belange

- Otgund Gensich

Fachkraft Schulsozialarbeit

- 1 Fachkraft, 35 Wochenstunden
- Qualifikation: Diplomlehrer, Schulsozialarbeiter

3. Sonstige Rahmenbedingungen

Vereinbarungen

- Vereinbarung zwischen dem Träger und dem Landkreis Rostock zur Wahrnehmung des Kinderschutzauftrages
- Leistungsvereinbarung/Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit, dem Schulträger, dem Jugendamt (für den Zeitraum ab 2021 in Vorbereitung)

Finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung der vom Träger der freien Jugendhilfe zu erbringenden und vereinbarten Leistungen

- Mittel aus dem Haushalt des Jugendamtes nach jährlicher Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss
- Kommunale Mittel/Mittel des Schulträgers nach jährlicher Beschlussfassung durch die entsprechenden kommunalen Gremien
- Ggf. Eigenmittel des Trägers

II. Prozessqualität

1. Zielgruppe Schüler*innen

Für den Förderzeitraum insbesondere relevante Zielgruppe	Konkrete Handlungsziele (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards SSA)	Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung	Indikatoren	Evaluationsformen/-methoden
Schülerinnen Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> - Frühzeitiges Kennenlernen des Unterstützungsangebotes SSA zu Problemlagen -frühzeitiges Kennenlernen von Bezugsperson an der weiterführenden Schule 	<ul style="list-style-type: none"> -regelmäßige feste Kontaktzeiten an allen Grundschulen - Teilnahme an schulischen Veranstaltungen/Höhepunkten/Festen und Begleitung von Projekten 	<ul style="list-style-type: none"> -Schüler kennen und nutzen das Unterstützungsangebot, mit Eintritt in die weiterführende Schule ist Schulsozialarbeit bekannt 	Dokumentation
SchülerInnen erlernen soziale Kompetenzen im Umgang mit sich selbst und im Umgang mit anderen	Förderung Konfliktlösekompetenz	Durchführung gruppendynamischer Übungsstunden und Gesprächskreise als regelmäßiges Angebot bzw. nach Bedarf in Absprache mit den Klassenlehrern	Verbesserung des Klassenklimas und der Umgang der untereinander	Dokumentation Klassenbuch Feedback Lehrer/Schüler/Eltern
Sicherer Umgang mit dem Smartphone und mit/im Internet und sozialen Netzwerken,		Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern	SchülerInnen sind befähigt Konflikte selbstständig zu lösen weniger Konflikte	Dokumentation Feedback Lehrer/Schüler
		Projekttag in Zusammenarbeit mit Präventionsbeamten der Polizei	kennenerlernen des Nutzen und der Gefahren im Internet	Dokumentation Feedback Lehrer/Schüler

	Cybermobbing	Pubertätsgesprächskreise nach Genderprinzip und an den Bedarf der SchülerInnen orientiert	Wissenserweiterung Schaffen einer Vertrauensbasis zum Thema Sexualität	Feedback Lehrer/Schüler/Eltern
	Aufklärung über körperliche und psychische Veränderung während der Pubertät	Regelmäßige Durchführung der Schülerratssitzungen	Schüler vertreten ihre Interessen vor Lehrern/Schulleitung, lösen Probleme auf Schulebene	Dokumentation Protokolle
	SchülerInnen lernen Partizipationsmethoden kennen und anwenden	Durchführung gruppenspezifischer Übungsstunden und Gesprächskreise als regelmäßiges Angebot bzw. nach Bedarf in Absprache mit den Klassenlehrern ggf. Einbeziehung externer Partner	Verbesserung des Klassenklimas und der Umgang der untereinander	Dokumentation Klassenbuch Feedback Lehrer/Schüler/Eltern
SchülerInnen und Schüler der KGS	SchülerInnen erlernen soziale Kompetenzen im Umgang mit sich selbst und anderen, Teamfähigkeit	Begleitung der jährlich stattfindenden Kreativtage	Schüler gestalten Workshops für Schüler in Eigenverantwortung auf freiwilliger Basis	Teilnehmerlisten Fotos Präsentation beim Schulfest
	SchülerInnen lernen Partizipationsmethoden kennen und wenden das Erlernte an	Teilnahmen an Schülerratssitzung	besprechen ihre Themen und vertreten ihre Interessen vor schulischen Gremien	Teilnehmerliste Protokolle
SchülerInnen, deren	Verringerung der Anzahl	In Form von Einzelfallhilfen erfolgt	Anzahl der Schüler	Schulstatistik

Schulabschluss gefährdet ist	der SchülerInnen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen	eine enge Kooperation mit den Lehrkräften, den betreffenden Eltern und sonstigen Akteuren, gezielte Förderplanarbeit	ohne Abschluss verringert sich	Gesprächsprotokolle
SchülerInnen im Rahmen der Berufsvorbereitung	Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen als Unterstützung zur Orientierung der Berufswahl	Projekttag mit Workshops zum Ermitteln von Stärken und Schwächen mit Verbindung zu Berufen	Wissen der eigenen Stärken und Schwächen, bessere Orientierung beim Berufswunsch	Feedback der Schüler Eintragung Klassenbuch Feedbackbögen
Schüler mit Schulmeidungsverhalten	Ankommen in Schule/ Teilnahme am Schulalltag	Beratungsangebot, Begleitung zu Hilfen außerhalb von Schule in Zusammenarbeit mit Trägern der Berufsvorbereitung, Jugendamt Lernen an einem anderen Ort	Schüler lernen ihren Alltag so zu gestalten, dass sie in den Schulalltag zurückfinden	Schulstatistik Gesprächsprotokolle
SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten	Integration und Akzeptanz in der Klasse durch die Schüler und Lehrer	Thematisierung von Verhaltensauffälligkeiten im Klassenverband und Lehrerteam, Einzelhilfe, Gespräche mit Lehrern und Eltern, Vermittlung HZE,	SchülerInnen bewältigen den Schulalltag ohne auffällig werden zu müssen	Feedback im Klassenverband mit Lehrern, Gesprächsprotokolle
SchülerInnen aus Wohngruppen bzw. besonderen Wohnformen	Integration und Akzeptanz in der Klasse durch die Schüler und Lehrer	Thematisierung von Verhaltensauffälligkeiten im Klassenverband und Lehrerteam, Einzelhilfe, Gespräche mit Lehrern und Eltern, Vermittlung HZE, Kontakt zu den Einrichtungen der Jugendhilfe	SchülerInnen bewältigen den Schulalltag ohne auffällig werden zu müssen	Feedback im Klassenverband mit Lehrern, Protokolle der Wohngruppen, Gesprächsprotokolle
SchülerInnen mit Migrationshintergrund	Gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz bei den MitschülerInnen Eingliederung in den Klassenverband	Thematische, Projekte Diskussions- und Gesprächsrunden zur Auseinandersetzung mit Traditionen der Länder, aus denen die Kinder und Jugendlichen kommen in Zusammenarbeit mit dem Heidetreff	Die SchülerInnen kennen die Lebensgewohnheiten ihrer ausländischen Mitschüler	Feedbackrunden

		Gelbensande	Freundschaften sind entstanden, ein gegenseitiger respektvoller Umgang ist gewährleistet	
--	--	-------------	--	--

2. Zielgruppe Eltern/Erziehungsberechtigte/Personensorgeberechtigte

Für den Förderzeitraum insbesondere relevante Zielgruppe	Konkrete Handlungsziele (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards SSA)	Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung	Indikatoren	Evaluationsformen/-methoden
Eltern von Kindern im Übergang Grundschule/weiterführende Schule	Eltern lernen Unterstützungsmöglichkeiten im jeweiligen Sozialraum der Schule kennen	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme des Schulsozialarbeiters an Tagen der offenen Tür - Informationen zum Aufgabenfeld Schulsozialarbeit und Möglichkeiten der Unterstützung durch Teilnahme an Elternversammlungen - offene Beratungsangebote für Eltern nach Absprache 	<p>Eltern nutzen den Schulsozialarbeiter zur Vermittlung von Hilfsangeboten</p> <p>Eltern von Kindern der Klassenstufen 4-5 nutzen die offenen Beratungsangebote des Schulsozialarbeiters nach Bedarf</p>	Gesprächsprotokolle
Eltern in besonderen Konfliktsituationen	Beratung und Begleitung im Einzelfall sind zeitnah gegeben	Gewährleistung einer individuellen Ansprechbarkeit	<p>Eltern nutzen die Beratung und Vermittlung von Hilfen seitens des Schulsozialarbeiters</p> <p>Fallbezogene Gesprächsrunden mit Eltern und Professionellen</p>	Verlaufs- und Ergebnisprotokolle

				Der Schulsozialarbeiter ist Beteiligter im Hilfeplanverfahren	
--	--	--	--	---	--

3. Zielgruppe Pädagogisches Personal

Für den Förderzeitraum insbesondere relevante Zielgruppe	Konkrete Handlungsziele (ableitend aus den Kernzielen der Qualitätsstandards SSA)	Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung	Indikatoren	Evaluationsformen/-methoden
Päd. Personal an der Schule der Klassenstufen 1-12	Schulleitung und Lehrerschaft erhalten (weiterführende) Kenntnisse zu örtlichen Strukturen der Jugendhilfe	Informationsveranstaltung während der Dienstberatung der Lehrer, Aushänge im Lehrerzimmer, Ansprechpartner bei Nachfragen	SchulleiterInnen, Lehrer, etc. kennen örtliche Jugendhilfestrukturen	Feedback der Lehrer
	sozialpädagogische Beratung in Problemsituationen wird gewährleistet	bei Bedarf bietet der Schulsozialarbeiter Kontaktstunden in Form von Beratungsleistungen in der Schule (ggf. auch an anderen Orten) an	Der Klassenleiter versteht sich als Hauptbezugsperson für das jeweilige Kind und vermittelt selbständig weiterführende Hilfen im Einzelfall	Information vom Lehrer
	Zusammenarbeit bei Projekten und Berufsorientierung	Abprache zwischen Lehrerinnen und SSA zur Gestaltung und Organisation von Prävention, thematischen Klassenleiterstunden, Projektwochen und	Zusammenarbeit und Teilnahme an den gemeinsam geplanten Veranstaltungen	Stundennachweis

	Berufsorientierung	
--	--------------------	--

5. Zur Zielerreichung relevante Kooperationen

Partner	Handlungsziel	Maßnahmen/Methoden	Indikator
Träger JSW/Fachkraft Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit	- Abstimmungsprozesse betrifft gleicher Zielgruppen sind gewährleistet - Unterstützung seitens der regional tätigen Fachkraft JA/JSA in der Projektorganisation und – Umsetzung ist gegeben	- regelmäßig findet eine zwischen den Fachkräften gemeinsame Beratung statt	Eine feste Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der JA/JSA SSA und der Schule besteht
Soz. päd. Fachdienst Jugendamt	- Abstimmungsprozesse betrifft gleicher Zielgruppen sind gewährleistet	-E-Mailverkehr, Telefonate und Treffen zur Beratung und Information bei Bedarf	
Fachdienst Kinder-, Jugend-, Familienförderung Jugendamt	- Abstimmungsprozesse betrifft gleicher Zielgruppen sind gewährleistet	-Besprechungen im Arbeitskreis der Schulsozialarbeiter des alten Landkreises Doberan	Protokoll
Netzwerk für Demokratie und Courage, Gesundheitsamt, Präventionsbeamte der Polizei, Suchthilfe, Justizanstalt Neustrelitz	Entwicklung sozialer Kompetenzen, Medienkompetenz im Umgang mit sozialen Netzwerken, Suchprävention	Regelmäßige Projekte ab Klassenstufe 4 bis 9	Leitfaden und Dokumentation

III. Ergebnissicherung und Qualitätssicherung

In Verantwortung der jeweiligen Fachkraft

- Teilnahme an Fortbildungen (mind. 16h jährlich)
- Kontinuierliche Teilnahme am Arbeitskreis Schulsozialarbeit
- Teilnahme an Fachtagen der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit (in der Regel 1x jährlich)
-

In Verantwortung auf Trägerebene


- Beschäftigung von qualifiziertem Personal
- Regelmäßige trägerinterne Dienstberatungen
- Vorlage des Sachberichte halbjährlich
- *Supervision nach Bedarf*
-

Graal-Münche, J. A. 20

Ort, Datum



Rechtsverbindliche Unterschrift des Trägers der

 Jugend und Sozialwerk
Schulsozialarbeit
Albhitzer Straße 11 18181 Graal-Müritz
Fon: 03 82 06 - 148 48 (49) Fax: 03 82 06 - 148 50
Email: Info@jsw-mv.de www.jsw-mv.de